



Allgäu

KLIMASCHUTZ

LANDKREIS
Oberallgäu



Wie hoch sind die Kosten und gibt es eine Förderung?

Balkon-Solaranlagen werden meist als Komplettsets angeboten. Einfache 800-Watt-Anlagen im Set mit zwei Modulen, Wechselrichter, Kabeln und Haltevorrichtungen kosten ca. 200 bis 300 Euro. Nach wie vielen Jahren sich die Anlage rechnet, hängt neben den Anschaffungskosten vom Standort und damit der tatsächlichen Leistung, sowie der selbst genutzten Strommenge ab. Vier bis fünf Jahre gelten als grober Richtwert.

Wer es genauer wissen möchte, kann den „**Stecker-Solar-Simulator**“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin befragen. Das kostenlose Online-Tool zeigt Ihnen unter anderem, wie viel Strom Sie mit einem Balkonkraftwerk erzeugen könnten und wie hoch die damit eingesparten Stromkosten wären.

solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator

Manche Städte und Gemeinden fördern die Anschaffung von Balkonkraftwerken. Fragen Sie dafür in Ihrem Rathaus nach!

Erstberatung unter:

Koordinationsstelle Klimaschutz
im Landkreis Oberallgäu
klimaschutz@lra-oa.bayern.de
Tel.: 08321 / 612-3017



Balkonkraftwerke Sonnenstrom für alle

Solarstrom ganz einfach
selbst erzeugen

www.allgaeu-klimaschutz.de/solar-offensive



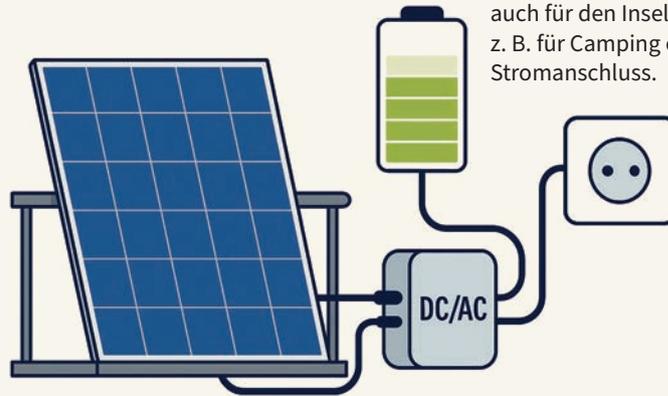
Landratsamt Oberallgäu SG 24 Klimaschutz
Oberallgäuer Platz 2 • 87527 Sonthofen
www.oberallgaeu.org • www.allgaeu-klimaschutz.de
August 2025



INFORMATIONEN DER
ENERGIEALLIANZ
OBERALLGÄU

Das Balkonkraftwerk - so funktioniert's

Das **Solarmodul** produziert aus Sonnenstrahlung Gleichstrom. Für Balkonkraftwerke werden meist ein bis zwei Module installiert. Die maximal erlaubte Installationsleistung liegt derzeit bei 2.000 Watt.



Den erzeugten Solarstrom wandelt der **Wechselrichter** in normalen Haushaltsstrom um, also von Gleich- in Wechselstrom. Somit kann der Strom ins Hausnetz eingespeist und direkt verbraucht werden. Der Wechselrichter sorgt dafür, dass entsprechend der rechtlichen Vorgaben maximal 800 Watt ins Netz eingespeist werden - selbst wenn die Solarmodule eine höhere Leistung haben.

Ein **Akku** kann den erzeugten Solarstrom speichern, wenn dieser nicht direkt verbraucht werden kann. Der Speicher erhöht die Eigenverbrauchsquote, ist aber mit zusätzlichen Kosten verbunden. Viele Akkus eignen sich auch für den Inselbetrieb ohne Netzanschluss, z. B. für Camping oder einen Garten ohne Stromanschluss.

Solkabel verbinden das Modul mit dem Wechselrichter und diesen über eine ganz normale Schuko-Steckdose mit dem Hausnetz. Der erzeugte Solarstrom kann nun direkt von Kühlschrank, Waschmaschine und Co. verbraucht werden und es wird weniger Strom aus dem öffentlichen Stromnetz gezogen.

Warum ein Balkonkraftwerk?

Mit steckerfertigen Photovoltaikanlagen, den sogenannten „Balkonkraftwerken“, kann am Balkon oder an anderen Standorten umweltfreundlich Strom erzeugt und genutzt werden - eine einfache und flexible Möglichkeit, sich ein Stück unabhängiger von den Energiemarktpreisen zu machen und die Stromkosten zu senken. Aktives Mitwirken an der Energiewende geht damit auch ohne eigenes Hausdach.

Wie viel Strom liefert ein Balkonkraftwerk?

Unter optimalen Bedingungen können im Oberallgäu über 1.000 kWh Strom pro Jahr produziert werden. Die tatsächliche Leistung hängt natürlich von den Gegebenheiten vor Ort ab und schwankt im Jahresverlauf. Zum Vergleich: Ein Kühlschrank der aktuell besten Energieeffizienzklasse verbraucht im Durchschnitt 90 bis 125 kWh Strom im Jahr und verursacht damit Kosten zwischen 36 und 50 Euro bei einem Strompreis von 40 Cent pro kWh.

Wie funktionieren Installation und Inbetriebnahme?

Für Balkonkraftwerke mit einem bis 800 Watt ausgelegten Wechselrichter ist keine Genehmigung erforderlich. Mieter sollten die Anschaffung vorab mit dem Vermieter abstimmen; ein pauschales Verbot darf es nicht geben. Die Montage der Module und der Anschluss ans Stromnetz können in der Regel selbst vorgenommen werden. Nun muss die Anlage nur noch mit wenigen Klicks online beim Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur angemeldet werden:

www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Assistent/Registrierungsauswahl

Bei einem Umzug kann das eigene Balkonkraftwerk einfach mit zum neuen Wohnort genommen werden.